

1
2
3
4 **Antrag 1**
5

EINGEGANGEN
02. SEP. 2020

6 Kreisvorstand der CDU Nordfriesland
7

8 **Der CDU-Kreisparteitag möge beschließen:**
9

10 Die CDU-Landtagsfraktion wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass in der offiziellen Rissliste
11 des Landes Schleswig-Holstein, in der die Wolfsrisse aufgeführt sind, die Nutztierarten zu nennen
12 sind. Dieses ist im öffentlichen Interesse aller Weidetierhalter in Schleswig-Holstein.

13 Des Weiteren soll sich die CDU-Landtagsfraktion dafür einsetzen, dass zukünftig geschädigte Nutz-
14 tierhalter nach einem Rissvorfall unverzüglich eine Zweit-DNA-Analyse bei einem weiteren
15 unabhängigen Institut in Auftrag geben können. Diese Zweit-DNA-Analyse soll den Zeitraum zwischen
16 Riss und Entschädigungszahlung deutlich verkürzen, da das andere Institut schneller als das
17 Senckenberg-Institut die Tierart feststellen kann, da das Senckenberg-Institut auch den genetischen
18 Zusammenhang zu anderen Wölfen darlegt. Damit kann bereits viel früher eine
19 Entschädigungszahlung vor-genommen werden. Wenn eine weitere unabhängige Stelle eine Analyse
20 vornimmt, wird hiermit auch das vorhandene Misstrauen gegenüber der vom Bund und allen
21 Ländern beauftragte Institution gesenkt. Die Kosten der zusätzlichen DNA-Probe sollen vom Land
22 Schleswig-Holstein übernommen werden.

23 Die CDU-Landtagsfraktion wird sich dafür einsetzen, dass das Land S-H im Bundesrat einen Antrag
24 mit der Aufforderung an die Bundesregierung einbringt, der das Melden des guten Erhaltungs-
25 zustandes des Wolfes an die EU-Kommission beinhaltet.

26 Die CDU-Landesgruppe wird sich auf Grundlage des Umweltinformationsgesetzes für die
27 Veröffentlichung der genetischen Datenbasis zur Wolfspopulation in Deutschland durch das
28 Senckenberg-Institut auf Bundesebene einsetzen.

29 Die CDU-Landesgruppe wird sich auch weiterhin verstärkt für Weidetierschutzzonen einsetzen, in
30 denen der Schutz und der Erhalt der Weidetierhaltung Vorrang vor dem Schutz der Wölfe haben soll.
31 Dieses ist dringend erforderlich um die Kultur- und Weidelandschaft in Schleswig-Holstein wie bisher
32 erhalten zu können.

33
34 **Begründung:**

35 In den vergangenen Jahren hat die Anzahl der Nutztiere, die durch Wölfe gerissen wurden stark
36 zugenommen. Eine detaillierte Aufstellung der gerissenen Nutztierarten gibt es erst ab dem 1. Mai
37 2020 wieder. Hier tritt jedoch auch die „Nutztierart Sonstiges“ auf, diese Nutztierart ist auch näher zu
38 erläutern.

39 „Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung wurde nach einem umfangreichen
40 Auswahlverfahren des Bundesamts für Naturschutz den Bundesländern zur Nutzung als „Nationales
41 Referenzzentrum für genetische Untersuchungen bei Luchs und Wolf“ empfohlen und untersucht
42 daher seit Anfang 2010 alle bundesweit anfallenden Wolfsproben.“ (Zitat Internetseite Senckenberg
43 Gesellschaft)

44 Die bundesweit stark zugenommen Wolfsrisse führen zu einer längeren Wartezeit auf die Ergebnisse
45 der Wolfsproben. Damit erfolgen auch die Schadensersatzzahlungen relativ spät nach den Rissen.
46 Diese Zeit könnte durch eine zweite DNA-Analyse bei einem anderen Institut deutlich verkürzt
47 werden.

48 Die Darstellung der Abstammung des Wolfes, der gerissen hat, kann dann später durch das
49 Senckenberg Institut vorgenommen werden. Zudem gibt von Seiten der Nutztierhalter inzwischen ein
50 zunehmendes Misstrauen gegenüber dem Institut, da für Risse bei wolfssicheren Zäunungen auch
51 das Ergebnis Fuchsriss analysiert wurde. Um weiterhin eine Beweidung der Deiche garantieren zu
52 können, muss den Schäfern im Winter eine sichere Hinterlandbeweidung garantiert werden. Dieses
53 ist nur durch Schaffung von Weidetierschutzzonen möglich.

54